

Länger gesund Arbeiten

Alter(n)sgerechte Arbeitswelt



Der demografische Wandel

... ist im vollen Gange. Ganz Europa und natürlich auch Österreich erleben eine tiefgreifende Veränderung der Altersverteilung der Bevölkerung. Gründe dafür sind die sinkende Geburtenrate und die steigende Lebenserwartung. Dies führt auch zu einer Verschiebung in der Struktur der Personen im erwerbsfähigen Alter.

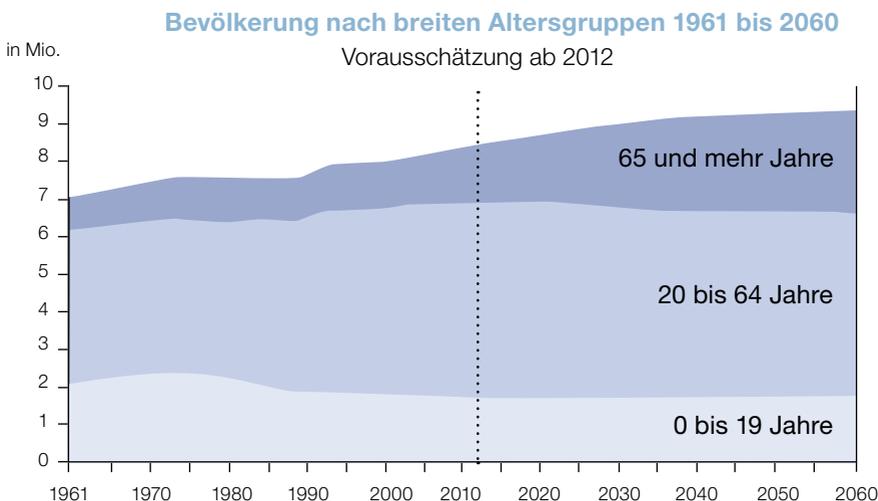
Alter(n) & Arbeit

Die Gruppe der älteren Menschen wird oftmals als homogene Gruppe betrachtet. Tatsächlich ist die Gruppe der Erwerbstätigen im höheren Alter von Verschiedenartigkeit geprägt, vor allem wenn es um das Thema Gesundheit geht.

In der öffentlichen Debatte wird zusätzlich das Thema „ältere Erwerbstätige“ mit Krankheitslast und Leistungsabfall assoziiert („Defizitmodell“). Tatsächlich ist es so, dass es zu Veränderung (sowohl Zunahme, Abnahme und gleichbleibend) bezüglich der Leistungen kommt („Kompetenzmodell“) und nicht zu einem reinen Abfall.

Arbeitsfähigkeit erhalten

Unter der Perspektive der Zunahme des Durchschnittsalters in Unternehmen ist es naheliegend, dass eine Pensionsreform allein nicht ausreicht, damit ArbeitnehmerInnen länger und gesund im Erwerbsleben bleiben können und wollen. Es bedarf an Strategien zum Erhalt und Förderung der Zukunfts- und Arbeitsfähigkeit.



- ✓ Demografiefest
- ✓ Zukunftsfit
- ✓ Wettbewerbsfähig

Tools für die Analyse der Ist-Situation im Unternehmen

Altersstrukturanalyse

Ziel ist die Darstellung der derzeitigen Altersstruktur im Betrieb, sowie eine Prognose für die weitere Entwicklung um potentielle Handlungsfelder zu identifizieren.

MitarbeiterInnenbefragung mit dem Fokus „Ältere ArbeitnehmerInnen und Arbeitsfähigkeit“

Für die erfolgreiche Durchführung empfiehlt sich als Grundlage eine professionell durchgeführte MitarbeiterInnenbefragung.

Demographie-Werkstatt

In einem gemeinsamen Analyseprozess werden Ansatzpunkte für eine alter(n)s-gerechte Gestaltung von Arbeitsbedingungen erarbeitet und Umsetzungsschritte abgeleitet.

Arbeitsbewältigungs-Coaching® (ab-c)

Mit dem „Arbeitsbewältigungs-Coaching®“ sollen Denkanstöße gegeben und vorsorgendes Handeln für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit unterstützt werden.

Gesundheitszirkel mit dem Fokus „Ältere ArbeitnehmerInnen und Arbeitsfähigkeit“

Gesundheitszirkel sind innerbetriebliche Arbeitskreise, die bei regelmäßigen Treffen Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erarbeiten.





Tools zur Maßnahmenumsetzung

„Age Awareness“-Seminare

„Age Awareness“-Seminare vermitteln betrieblichen EntscheidungsträgerInnen wichtige Grundlagen des alter(n)sge-rechten Führens.

Charta – „Alter(n)sgerechtes Unternehmen“

Eine Charta signalisiert die Haltung der Führung gegenüber älteren ArbeitnehmerInnen.

Alter(n)sgerechte Gestaltung von Arbeitsbedingungen: job rotation

Ziel ist es, den betrieblichen Arbeitseinsatz für ältere MitarbeiterInnen gesundheitsschonend und lernförderlich zu gestalten.

Alter(n)sgerechte Arbeitskarrieren

Im Mittelpunkt steht die systematische Laufbahnplanung unter Berücksichtigung alterstypischer Arbeitsfähigkeiten.

Perspektivengespräche

Ziel dieser Gesprächsform ist die berufliche Perspektive von MitarbeiterInnen ab einem bestimmten Alter (z.B. ab 50 oder 55 Jahren) auszuloten.

Betriebliche Wiedereingliederung

Ziel der Betrieblichen Wiedereingliederung ist es, die Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten.

Trainings/Schulungen/Seminare

Derartige Vorträge bzw. Schulungen haben das Ziel alle MitarbeiterInnen zum Thema zu informieren und zu sensibilisieren.

Projektbegleitung und Maßnahmenumsetzung

Das IfGP konzipiert, berät und begleitet Projekte zur Förderung einer alter(n)sge-rechten Arbeitswelt.



Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

Haideggerweg 40, A-8044 Graz
office@ifgp.at | www.ifgp.at

Tel. +43 (0)50 2350-37900
Fax +43 (0)50 2350-77900